

[Read download] Damals, jetzt und überhaupt: Roman

Damals, jetzt und überhaupt: Roman

Von Jamaica Kincaid

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #661999 in eBooksVerffentlicht am: 2015-11-09Erscheinungsdatum: 2015-11-09File Name: B017RBP8E8 | File size: 31.Mb

Von Jamaica Kincaid : Damals, jetzt und überhaupt: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Damals, jetzt und überhaupt: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. In der ZeitschleifeVon Florian SolcherDieser Roman kommt wie ein ungebremster Gedankenstrom ber die Leser, unablssig rotierend um Liebe und Hass, um Ehe, Kinder, Herkunft und Zukunft. Jamaica Kincaids neuer Roman Damals, jetzt

und überhaupt lässt keine Distanz zu, sondern zieht die Leser tief hinein in die Gefühlswelt einer schwarzen Frau aus der Karibik, die einen weißen New Yorker geheiratet hat und deren Ehe an der Gegenständigkeit der Partner scheitert. Sie sind alles andere als s, Mr. und Mrs. Sweet. Von Anfang an ist klar, dass Mr. Sweet seine fett gewordene Frau hasst. Er hasst sie so sehr, dass er davon träumt, ihren abgeschlagenen Kopf auf dem Küchenbord zu sehen. Für den kleinen Mann, der nichts so sehr liebt wie die Musik, ist Mrs. Sweet ein Monster, das in einem Bananenboot ins gelobte Land kam und das ihn mit monströsen Kindern an ein verhasstes Heim fesselt. Dass er sie gegen eine jüngere, schönere Frau eintauscht, ist seiner Meinung nach nur gerecht. Und Mrs. Sweet? Zieht sich zurück, strickt, arbeitet im Garten und träumt von der Vergangenheit. Sie ist gefangen in einer sich ständig wiederholenden Zeitschleife, in der das Damals zum Jetzt und das Jetzt zum Damals wird. Jamaica Kincaid hat einen langen Abgesang auf eine Ehe geschrieben, der ziemlich unverhüllt auch ihre eigenen Erlebnisse aufgreift. Die Parallelen der Autorin zu Mrs. Sweet sind unübersehbar. Nicht nur heißt diese Matrone Jamaica wie ihre Schöpferin, sie wurde auch auf einer Karibikinsel geboren, hat zwei Kinder wie Kincaid und sitzt wie diese nichtlang an ihrem Schreibtisch, um ihre Mutter zu beschwören. Und wie eine Beschwörung liest sich das ganze Buch. 216 Seiten Gedanken-Achterbahnen manchmal ohne Punkt und Komma, stets sich im Kreis drehend aus unterschiedlichen Perspektiven. Ein dornenreicher Blick in eine Ehehölle. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Werk ist durchaus lesenswert und im Sprachduktus (im Original) mitreißend, beinahe hypnotisierend, allerdings zu deutlich von Von JHSEin sehr wunderbares, beinahe monströses Buch...unvorstellbar, dass jemand nach seiner gescheiterten Ehe ein derartiges Vergeltungswerk schafft, um mit seinem Ehepartner abzurechnen. Das Werk ist durchaus lesenswert und im Sprachduktus (im Original) mitreißend, beinahe hypnotisierend, allerdings zu deutlich vom Hass der verlassenen Ehefrau geprägt. Dieser Hass produziert immer wieder zu einseitige Bildern, plumpes schwarz-weiß. Immer und immer wieder liest man, dass Mrs. Sweet bedingungslos liebt, ihren Ehemann, die Tochter und den Sohn, da ist kein Fehler, nichts als bedingungslose Liebe, noch fter liest man wie sehr der Vater seine Ehefrau hasst, seinen Sohn hasst und seine Tochter besitzergreifend für sich isoliert. Die Ehefrau will ihrer Familie nur dienen, der Ehemann wünscht sich den Tod seiner Frau und seines Sohnes. Jede Person wird mit vermeintlichen Tatsachenaussagen beschrieben - aber das aus der hasserfüllten Perspektive der verlassenen Frau...Der Mann wird zusätzlich mit untergriffigen Bildern licherlich gemacht: immer wieder wird er mit winzigen Urzeit-Sugetieren und kleinen Nagetieren nicht nur verglichen, es wird buchstäblich behauptet er hätte die Gre eines Maulwurfs. Will man wirklich durch den künstlerischen Text blicken, lässt sich sehr leicht erahnen, was in dieser Ehe vorgefallen ist...geht man diesen Weg wird das Werk wohl eher zu einem Fallbeispiel für den Familientherapeuten...Der introvertierte Künstler, ein Kind wohlhabender Eltern, klein, von schwacher körperlicher Konstitution. Der Stadtmensch, der Komfort liebt, Stille, Ruhe, gedämpftes Licht in einem einsamen Raum. Die körperlich große und starke Frau aus der Karibik, eher laut, die das Landleben liebt, die Gartenarbeit, ihre Pflanzen, Aktivität sucht. Ein schnelles Bild ist, dass sie dem stillen, introvertierten Künstler (laut) zuruft, er solle den Müll 'rausbringen oder andere praktische Dinge tun. Die Dynamik dieser Situation ist leicht nachvollziehbar und ein sehr treffendes Bild des Scheiterns einer Ehe. Dann ist da der kräftige, lrmende Sohn, an dem die Mutter vor allem auch seine Lebhaftigkeit und Stärke, liebt und von dem sich der Vater - so wird unterstellt - bedroht, verletzt und entmannt fühlt...dem Vater wird sogar unterstellt seinen Sohn schon bei der Geburt töten zu wollen. Die Tochter, musisch begabt, die Sngerin - die vereinnahmt der Vater für sich, versteckt sie in seinem Arbeitszimmer geradezu, um sie vor der Welt zu verstecken...so empfindet es offensichtlich die Mutter. Am Ende wissen wir, was im wirklichen Leben passiert ist...der kleine, introvertierte Künstler hat seine Frau verlassen und eine neue Familie mit einer japanischen Pianistin (dem Klischee entsprechend wahrscheinlich auch eher still und zurückhaltend) gegründet. Aus dieser trivialen Konstellation macht Kincaid ein faszinierendes Buch, obwohl die hasserfüllten Verunglimpfungen ihres Ex-Mannes den Leser immer wieder aus dem schnellen Sprachfluss reißen...

Kurzbeschreibung Die Sweets Mutter, Vater, zwei Kinder leben in einem Städtchen in Neuengland, wo auf den ersten Blick alles beschaulich erscheint. Mrs Sweet kam einst von einer Karibikinsel auf einem Bananendampfer ins Land. Mr Sweet, ein wenig erfolgreicher Komponist, wuchs in New York in einem großbürgerlichen Haushalt auf. Diese Unterschiede entwickeln Sprengkraft, und die Zeit macht die Gefühle brüchig. Im Strom der Erinnerungen schießt Unausgesprochenes empor. Mr Sweet hasst das Landleben und in seinen Fantasien sieht er den abgetrennten Kopf seiner Frau auf der Arbeitsplatte liegen. Mrs Sweet ahnt schon, dass er sie verlassen wird. In die Liebe zu ihren Kindern mischt sich der Vorwurf, dass sie ihr das Leben geraubt haben. Jamaica Kincaid erzählt vom schwierigen Miteinander und allmählichen Auseinanderbrechen einer Familie. Sie scheut sich nicht, in die Abgründe der Seele zu leuchten, und sie kreist ein, was die Zeit mit den Menschen anstellt.

Kurzbeschreibung Die Sweets Mutter, Vater, zwei Kinder leben in einem Städtchen in Neuengland, wo auf den ersten Blick alles beschaulich erscheint. Mrs Sweet kam einst von einer Karibikinsel auf einem Bananendampfer ins Land. Mr Sweet, ein wenig erfolgreicher Komponist, wuchs in New York in einem großbürgerlichen Haushalt auf. Diese Unterschiede entwickeln Sprengkraft, und die Zeit macht die Gefühle brüchig. Im Strom der Erinnerungen schießt Unausgesprochenes empor. Mr Sweet hasst das Landleben

und in seinen Fantasien sieht er den abgetrennten Kopf seiner Frau auf der Arbeitsplatte liegen. Mrs Sweet ahnt schon, dass er sie verlassen wird. In die Liebe zu ihren Kindern mischt sich der Vorwurf, dass sie ihr das Leben geraubt haben. Jamaica Kincaid erzählt vom schwierigen Miteinander und allmählichen Auseinanderbrechen einer Familie. Sie scheut sich nicht, in die Abgründe der Seele zu leuchten, und sie kreist ein, was die Zeit mit den Menschen anstellt. Der Autor und weitere Mitwirkende Jamaica Kincaid wurde 1949 auf der Karibikinsel Antigua geboren. Mit sechzehn Jahren wanderte sie in die USA aus, wo sie zunächst als Au-pair-Mädchen arbeitete. Kincaid hat mehrere Prosabände und Romane veröffentlicht, darunter Die Autobiografie meiner Mutter und Lucy. Ihre Werke wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Sie unterrichtet Literatur am kalifornischen Claremont McKenna College und an der Harvard University.